

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 203.

Mittwoch den 21. Juli.

1852.

### Bekanntmachung,

#### die Zurücknahme des Vertriebs-Verbots von Frankirungsmarken betreffend.

Mit Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums wird die in §. 10 der Bekanntmachung vom 22. Juli 1851, die Frankirung der Briefe durch Marken betreffend, enthaltene Bestimmung, nach welcher der Verkauf der Frankirungsmarken vor der Hand einzig und allein durch die Postanstalten erfolgen und es Niemandem gestattet sein soll, sich mit dem Vertriebe oder Wiederverkaufe derselben gewerbsmäßig zu befassen, von und mit dem 1. August d. J. hierdurch wiederum aufgehoben, so daß von diesem Zeitpunkte an der Vertrieb von Frankirungsmarken auch Privatpersonen gestattet ist.

Hierbei wird noch besonders darauf hingewiesen, daß auch fernerhin die in §. 10 der angezogenen Bekanntmachung enthaltene Bestimmung, wonach die Postanstalten während der für die Annahme von Briefen bestimmten Expeditionsstunden den Verkauf der Frankirungsmarken jeder Gattung unweigerlich und in jeder beliebigen Quantität, übrigens nur für den Preis des durch die Marken ausgedrückten Werths derselben, zu bewirken haben, unverändert fortbesteht.

Leipzig, den 8. Juli 1852.

Königliche Ober-Post-Direction.  
von Auenmüller.

### Was zeigen wir fremden Besuchern unserer Stadt Schenswerthes?

Nicht ohne Grund mußte man in früherer Zeit Fremde, welche unserer Stadt, außer den Messen einen Besuch machten und welche ein Interesse an Kunst und Wissenschaft hatten, in Klagen darüber ausbrechen hören, daß eine so intelligente Stadt wie Leipzig so gar wenig Genuß zu bieten vermöge, wie es so gänzlich an leicht zugänglichen wissenschaftlichen und Kunstsammlungen fehle. Namentlich waren es die Sommermonate, welche Leipzig mitunter recht langweilig erscheinen ließen, weil dann unser Stolz, unser Gewandhausconcert, Schweigt, das Theater hingegen während der schönen Jahreszeit nicht so leicht ein Anziehungspunct für Fremde sein kann, wenigstens nicht für solche, welche ein gleich gutes, wo nicht gar ein besseres Kunstinstitut dieser Art in ihrer Heimath haben. Ein Spaziergang in unser schönes Rosenthal oder auf das Schlachtfeld, das war Alles, was man dem Fremden zu bieten vermochte. Wenige Jahre haben hingereicht, Leipzig auch in der erwähnten Beziehung andern Städten gleich zu stellen oder es doch wenigstens in Concurrenz mit ihnen treten zu lassen.

Die wissenschaftlichen Sammlungen der Universität sind dem großen Publicum zugänglicher als früher geworden, und wer z. B. das zoologische Museum besucht, wird sich nicht nur über die treffliche Sammlung, über die zweckmäßige Aufstellung derselben, sondern auch über den zahlreichen Besuch, welcher ihr sowohl von Seiten Einheimischer als auch Fremder zu Theil wird, freuen. Ist sie auch dem Senkenbergischen Museum in Frankfurt nicht gleich zu stellen, so ist sie doch immer noch reichhaltig genug, um einen Leipziger, der sie einem ihn besuchenden Fremden zeigt, mit einigem Stolze zu erfüllen.

Auch unser archäologisches Museum bietet dem Besucher manches Interessante und Schöne dar, nur darf man es freilich nicht mit den Ansprüchen betreten, welche man in fürstlichen Sammlungen dieser Gattung geltend macht.

Das städtische Museum wird nicht so leicht ein Besucher unbefriedigt verlassen. Gerade der Umstand, daß es nicht überfüllt ist, macht es für alle diejenigen, deren Zeit abgemessen ist, genussreicher als manche größere Gallerie. Man kann so bequem sich der Beschauung des Vorhandenen hingeben und sich einen bleibenden Eindruck des Gesehenen bewahren, während größere Gallerien gewöhnlich in einer gewissen Hast durchlaufen — fast möchte man sagen durchjagt — werden müssen, und sehr häufig eben wei-

ter keine Erinnerung zurücklassen als höchstens die an die Ermüdung, welche ihr Besuch verursachte, an das Bedauern, welches man empfand, daß man so viel wie nichts sah, weil man mit der Zeit beschränkt war.

Eine Anstalt, deren zahlreicher Besuch sich auf recht erfreuliche Weise aus ihrem Fremdenbuche documentirt, ist der sonstige literarische Avis- und Novitäten-Salon der Centralhalle, jetzt seit dem 17. d. M. die Hofmeistersche Buchhandlung; zweckmäßige Einrichtung sowohl als hübsche Localität vereinigen sich hier, um aus dem jungen Etablissement einen Sammelpunct aller derer zu machen, sowohl Einheimischer als Fremder, welche ein Interesse an den neuen Erscheinungen der Literatur und der Kunst haben. Größere Prachtwerke, welche ihrer Kostspieligkeit halber von den Buchhandlungen nicht so leicht zur Ansicht ausgegeben werden können, findet man hier in reicher Mannichfaltigkeit ausgestellt, so daß selbst der, dessen Absicht nicht gerade die ist, Alles zu kaufen, was preiswürdig ist, sich den Genuß verschaffen kann, Prachtwerke zu sehen, die ihn interessieren, welche ihm aber ohne den Avis-Salon unzugänglich wären. So ist unter andern gegenwärtig dort ein Prachtwerk ausgestellt, welches einen Leipziger zum Verfasser hat, ein Werk, welches gewiß viele interessiert, die es uns Dank wissen werden, wenn wir sie darauf aufmerksam machen, daß ihnen im Avis-Salon Gelegenheit geboten ist, sich eine Ansicht desselben zu verschaffen. Es ist dies „die bildende Gartenkunst in ihren modernen Formen von Rudolph Siebeck, Rathsgärtner zu Leipzig.“ Es sei fern von uns, hier in eine Kritik des Werks eingehen zu wollen, weil sie erstens hier durchaus nicht am Platze sein würde und weil zweitens die fast einstimmige Anerkennung desselben von Seiten kompetenter Beurtheiler eine solche überflüssig macht; aber auf die Pracht der Ausstattung glauben wir um so mehr aufmerksam machen zu dürfen, als es lediglich Leipziger Hände sind, welche das Werk so trefflich schmückten. Druck des Textes, der Pläne, das Colorit in einer Schönheit, in der es bei ähnlichen Werken noch nie zur Anwendung kam, alles das ist aus Leipzig hervorgegangen, und in den Plänen selbst, in ihrer geschmackvollen Anordnung und Ausführung erkennt man mit Freuden den Verschönerer und Pfleger unserer Anlagen. Möge der tüchtige Mann unserer Stadt und seinem Wirkungskreise erhalten bleiben und die Anerkennung finden, auf welche er gegründete Ansprüche hat.

In engster Verbindung mit obiger Anstalt stehen die Lesezimmer der Centralhalle und ergänzen dieselbe gewissermaßen, indem

sie ein Gesamtbild der periodischen Presse und vorführen. Ein Institut, welches Alles leistet, was man von einem Privat-Institut verlangen kann und welches man mit gutem Gewissen der Aufmerksamkeit jedes gebildeten Fremden empfehlen darf.

Mehr als je werden bei der, gegenwärtig so bedeutend erleichterten Communication, namentlich während der Sommermonate, Fremde unser Leipzig besuchen, und manchem unserer Mitbürger dürfte es nicht unwillkommen sein, daß wir ihn auf Einiges aufmerksam machten, was er einem etwaigen Besuche vorführen kann. □

### B i t t e .

Es ist eine weise Fürsorge für die Gesundheit der Einwohner, welche sich in der Bekanntmachung des Rathes über die Verlegung des Johannisfriedhofs ausspricht. Vielen dürfte es indessen lieber sein, wenn sie in den Stand gesetzt würden, schon jetzt da sich und ihre Angehörigen begraben zu lassen, wo einst keine Häuser über ihnen stehen oder Marktplätze errichtet werden, indem es dem christlichen Bewußtsein widerstreitet, kein ungestörtes Plätzchen der Ruhe zu finden.

Um so mehr ist zu erwarten, daß die vielen Fleischbuden vor der Nicolai-Kirche, jetzt zumal, wo die Cholera auch in unserer Gegend sich zeigen könnte, nicht mehr Tag aus Tag ein stehen bleiben dürfen, wenn man auch den Anstand und das christliche Bewußtsein nicht in Anschlag bringen, und die Kirche von den Pissets beschimpfen und ruiniren lassen will. Wie die Landfleischertische und Buden sowohl, als andere Buden städtischer Händler nur an Markttagen stehen bleiben dürfen, so können die Buden der Stadt-fleischer auch auf die Marktstage beschränkt werden. Wie an anderen Orten, so können auch wohl bei uns die Fleischer in ihren Häusern an den übrigen Tagen Fleisch verkaufen. Und will man sie mit den Altmeistern der Fleischbänke gleichstellen, nun so weise man auch die Altmeister an, die Bänke außer den Markttagen nicht zu öffnen. Es wird auch dieses aus gesundheitspolizeilichen Rücksichten wünschenswerth sein. §.

### Wie hilft man sich?

(Gingefendet.)

Das Kegelspiel mit 9 Regeln ist in Nordamerika verboten. Da aber das Gesetz ausdrücklich 9 Regeln erwähnt, so weiß man sich zu helfen und spielt mit 10 Regeln. Niemand hat nun etwas dagegen, und die amerikanische Speculation baut in einem Locale bis 10 Bahnen, die sich zuweilen in Stockwerken über einander bis in den 3. Stock angebracht befinden. Dies ist für die Nachbarschaft allerdings nicht minder störend, als die Kunstübungen angehender Musiker in Leipzig — aber jenes 10-Regelspiel ist ein rasselnder Beweis für die Virtuosität der Amerikaner in der Auskünstelei. — Vielleicht gelingt es den angegriffenen Kunstübenden Clavierpielern, sich in ähnlicher Weise zu helfen.

### V e r m i s c h t e s .

Göthes Herrmann und Dorothea ist bekannt genug, aber nicht Jedermann weiß, woher er den Stoff zu der lieblichen Dichtung genommen hat. Das hat der bekannte Reisende Kohl neuerdings wieder ans Licht gezogen in einem Aufsatze: „Bemerkungen über die Protestanten in Oestreich,“ (im 3. Heft des Jahrg. 1851 der „freien Gaben für Geist und Gemüth“ zum Besten armer erwachsener Taubstummer.) Die Begebenheit ist nämlich eine wahre Geschichte, die bei der bekannten Auswanderung der evangelischen Salzburger im Jahre 1732 sich zugetragen hat, und Göthe hat sie nur aus diesem ihm etwas unbequemen Gebiete an den Rhein verlegt und die Auswanderer zu Flüchtlingen vor der französischen Revolutionarmee gemacht. Für seine Zeitgenossen hat sie dadurch allerdings an Interesse gewonnen; aber man denke sich den frommen Hintergrund der um ihres Glaubens willen das Land ihrer Väter Verlassenden hinzu; und man wird sagen müssen, daß — selbst mit etwas weniger Kunst, als deren Göthe ein so großer Meister war, ausgeführt — noch ein ungleich lieblicheres und erhabneres Bild daraus hätte entstehen können. Der Mangel des „Einen, das Noth ist,“ hat — wies dies einzelne Exempel anschaulich machen kann — Göthen auch als Dichter unendlichen Abbruch gethan. Die einfache Geschichte aber ist diese: Der

fromme König von Preußen, Friedrich Wilhelm I., nahm die Vertriebenen, wie bekannt ist, mit offenen Armen auf. Er sandte ihnen auch einen Commissarius, der sie in seine Staaten geleiten sollte, entgegen. „Dieser preussische Commissair, mit Namen Göbel (so erzählt der gleichzeitige Geschichtschreiber Panse), hatte sich kaum nach Regensburg begeben, als er die Nachricht erhielt, daß 730 Salzburger Emigranten in das Fürstenthum Dettingen eingerückt wären, um den Weg nach Nürnberg und dann weiter nach dem Norden einzuschlagen. Er eilte daher am 28. März nach Hasbach, wo er sie einholte, und indem er sie für preussische Unterthanen erklärte, überhob er sie zugleich aller Noth des Bedürfnisses. — Als sie nun durch das Altmühlthal zogen, fand sich der Sohn eines vermögenden dortigen Bürgers und Landmanns bei ihnen ein, der den Auswanderern folgte und wie durch einen Zauber an ihre Bewegungen gefesselt zu sein schien. Endlich trat er zu einer schönen jungen Salzburgerin und fragte sie schüchtern, wie ihr das Land gefiele und ob sie wohl bei seinem Vater dienen wolle. In eurem Lande, versetzte sie, gefiel es mir ganz wohl, und wenn Ihr mich annehmen wollt, so will ich euch treu und fleißig dienen, ich kann das Feld bestellen, die Kühe melken, das Gras mähen u. dergl. — Der junge Mann führte sie darauf zu seinem Vater und bat ihn, sie ihm — zum Weibe zu geben. Und als dieser sich von seiner Ueberraschung erholt hatte, und sie fragte, ob sie selber einwillige, antwortete sie: Ihr habt mich zum besten, Euer Sohn begehrt eine Magd, und als solche will ich mir wohl mein Brod redlich verdienen. — Als aber beide auf ihrem Beschluß beharrten und der junge Mann ihr ein Ehepfand überreichte, griff sie in ihren Busen, zog einen Beutel mit 200 Ducaten heraus und übergab ihm solchen mit den Worten: Ich will Euch halten, wie mein Auge im Kopfe. Hier nehmt meinen Mahlschab, den ich mir erspart habe.“ (S. 3)

Einen großen Scandal erregte in Washington folgender Rechtsfall. Ein armer Blinder, in der Stadt seit vielen Jahren als Gegenstand des öffentlichen Mitleidens bekannt, erschien vor Gericht und verklagte den Doctor Raskal um 300 Dollars, welche derselbe ihm aus einem Contract schulde. Der Augenarzt sei zu ihm gekommen, habe seine Augen untersucht und ihn gefragt, ob er sich wolle curiren lassen, er werde ihn in sein Haus nehmen, ihm Wohnung, Kost, Kleidung ic. geben und noch 300 Dollars schenken. Er, der Blinde, sei gern darauf eingegangen, aber der Augenarzt verweigere die Zahlung. — „Das Verhältniß ist richtig“ sagte der Arzt, „allein der Mann hat keine meiner Vorschriften befolgt; ich konnte also nicht erlangen, was ich beabsichtigte, nämlich einen Jedermann zu Gesicht kommenden augenscheinlichen Beweis von meiner großen Kunst zu geben. Könnte er sehen, so hätte ich ihm gern das Geld gegeben, und ich bin auch noch jetzt dazu bereit. — „Ah,“ sagte der Blinde, „jetzt habe ich Sie, wo ich Sie haben will! Sie haben Ihr Versprechen so eben vor Zeugen wiederholt — nun bekomme ich 300 Dollars, denn ich bin sehend so wie Sie!“ — Ueberrascht und verlegen sagte der Arzt: „Nicht möglich!“ — „D ja, sehr möglich!“ erwiderte der Blinde. „Ich war nicht blind, das wußten Sie sehr gut. Sie wollten mit einer Cur, die Sie gar nicht gemacht haben, prahlen, das wäre mir auch einerlei gewesen, jeder verdient sein Tagelohn auf seine Weise, der Eine dadurch, daß er blind ist, der Andere dadurch, daß er Blinde curirt — allein Sie wollten mir die 300 Doll. nicht geben — jetzt müssen Sie, denn Sie haben sie mir vor Zeugen versprochen.“ — Das Gericht erkannte dem Blinden die 300 Dollars zu, strafte ihn aber wegen Betrugs um 300 Dollars. Beide, Arzt und Patient, haben in Folge dieses Falles die Stadt verlassen.

Französische Blätter bringen anscheinend im vollen Ernst die Nachricht aus Konstantinopel, Rothschild wolle dem Sultan für 500 Millionen Francs Syrien und Palästina abkaufen, um seine Stammgenossen in dem Lande ihrer Väter wieder anzusiedeln. Herr von Rothschild wolle dann in diesen neu zu cultivirenden und der Civilisation zurückgebenden Ländern unter türkischer Oberherrschaft für sich die Hospodarwürde als erblich in seiner Familie annehmen und es sich angelegen sein lassen, den Handel zwischen Orient und Occident wieder zur alten Blüthe zu bringen. Der unbemittelte Theil der jüdischen Ansiedler soll von Marseille und Triest aus freie Ueberfahrt nach Beirut und Jaffa und im Lande selbst zehn Jahre lang volle Steuerfreiheit genießen. Der Prinz-Präsident soll sich sehr für diesen Plan interessieren. — So die französischen Blätter.

**Leipziger Börse am 20. Juli.**

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	104 1/2	—		Magdebg.-Leipziger.	—	269 1/2	
Berlin-Anhalt. La. A.	132 1/4	131 1/2		Sächs.-Baiersche	91 1/4	91	
do. La. B.	—	—		Sächs.-Schlesische	102 1/4	102	
Berlin-Stettiner	—	143 1/2		Thüringische	—	91 3/4	
Cöln-Mindener	113	—		Preuss. Bank-Auth.	108 1/2	108	
Fr.-Wilh.-Nordbahn.	—	—		Oesterr. Bank-Noten	86 3/4	86 1/2	
Leipzig-Dresdner	178 1/2	178		Anh.-Dessauer Lan-	161 1/2	—	
Löb.-Zittauer La. A.	28	—		besbank La. A.	137	136	
Löb.-Zittauer La. B.	—	—		do. La. B.	—	—	

**Einnahme**

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 11. bis mit 17. Juli 1852.

Für 11,155 Personen excl. Berliner Antheil u. des Antheils aus dem norddeutschen Verband	9,326	sp	3	sp	—	2
Güter excl. Post- u. Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil und des Antheils aus dem nordd. Verband	5,520	=	14	=	—	2
<b>Summa</b>	<b>14,846</b>	<b>sp</b>	<b>17</b>	<b>sp</b>	<b>—</b>	<b>2</b>

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a/D. und Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 Uhr (Anf. zu Berlin Nachm. 2 1/2 U.); 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U. (Anf. zu Berlin Abds. 9 1/2 U.); 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg, (Abf. das. Morgs. 5 u. Anf. zu Berlin Morgs. 8 1/2 U.) [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau; 4) Güterzug, unter Personenbeförd. Morgs. 6 U. (Anf. zu Berlin Nachmitt. 12 1/2 U.); 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U. (Anf. zu Berlin Abds. 8 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.]).  
Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgs. 7, Abds. 6, 6 1/2 u. 11 1/2 U.; b) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; c) nach Potsdam Morgs. 6 1/2, Vormitt. 9, 11, Mittgs. 12, Nachm. 2, Abds. 5, 5 1/2, 7 u. 10 U.; d) nach Stettin Morgs. 6 1/4, Mitt. 12, Abds. 5 u. 11 U.
- Nach Dresden**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag, (Anf. zu Dresden Vormitt. 9 1/2, Abf. das. Vormitt. 10 u. Nachm. 1 1/4 U., Anf. zu Görlitz Nachm. 1, zu Zittau Nachm. 2, zu Breslau Abds. 7, zu Prag Abds. 9 u. 20 M., Abf. zu Prag Morgs. 4 u. Anf. zu Wien Abds. 7 1/2 U.); 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz, (Anf. zu Dresden Nachm. 4 U., zu Zittau Abds. 8 1/4 u. zu Görlitz Abds. 8 Uhr, Abf. von da, auf Breslau, Morgs. 5 1/4 U.); 3) Personenz. Abds. 5 U. (Anf. zu Dresden Abds. 8 1/2, zu Prag Morgs. 4 u. zu Wien Abds. 7 1/2 U.); 4) Güterz., mit Personenbeförd., Vormitt. 10 U. (Anf. zu Dresden Nachm. 2 1/4 U.); 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa. (Abfahrt das. Morgs. 6 und Ankunft zu Dresden Vormitt. 10 1/2 U.) [Dresdn. Bahnh.].
- Nach Frankfurt a/M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Sondershausen: 1) Personenzug Mittgs. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.].  
Anschlüsse in Sondershausen nach Frankfurt a/M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 U.), ad 3) Nachm. 2 U. (Ankunft in Frank. a. M. Abds. 8 U. 16 Min.)  
Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgs. 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 Uhr.)
- Nach Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenz. mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) nächstlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahnh.].  
Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Güterzug Morgs. 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 6 U., Personenz. Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds. 6 U. 40 Min.

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 7 u. 30 Min., Güterzug Nachm. 1 u. 35 M., nächst. Personenzug Abends 9 U.

V. **Nach Magdeburg**, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgs. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 3/4 Uhr.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 3/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

**Lesemuseum.** Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzirkel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.

**E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lilie, 1. Et.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Dr. Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schutzrasirmesser eigener Fabrik.

**Centralhalle:**

Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

**Concert** in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

**Theater.** 37. Abonnementsvorstellung. (XXIV.)

Zum zweiten Male:

**Helene von Seiglière.**

Intriguen-Stück in 4 Acten von Jules Sandeau, bearbeitet von W. Friedrich.

Personen:

Marquis de la Seiglière	Herr Kläger.
Helene, seine Tochter	Fräul. Liebich.
Desturnelles, Advocat	Herr v. Döbegraben.
Baronin Bauberth	Frau Gize.
Raoul, ihr Sohn	Herr Bellosa.
Bernard	= Kuzolph.
Jasmin, Diener des Marquis	= Saalbach.
Diener.	

Zeit 1817. Ort der Handlung: Schloß des Marquis.

**Bekanntmachung.**

Von der Direction der Sächsisch-Bairischen Staats-Eisenbahn sind die sub I., und von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie die sub II. aufgeführten Effecten, als auf den Tracten der gedachten Bahnen von unbekanntem Reisenden zurückgelassen, an uns abgeliefert worden.

Wir fordern die Eigenthümer dieser Effecten hierdurch auf, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Be-

Kanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügen werden.  
Leipzig, den 16. Juli 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

## I.

Verzeichniß der auf der Sächsisch-Bairischen Staats-eisenbahn gefundenen Effecten.

1) 13 Taschentücher, 2) 1 Schlips, 3) 1 Jacke, 4) 1 Damenhut, 5) 1 Herrenhut, 6) 1 Hutschachtel, 7) 4 Mützen, 8) 1 Paar und 3 einzelne Gummischuhe, 9) 1 einzelner Kinderschuh, 10) 1 einzelner Ueberschuh, 11) 1 einzelner Filzschuh, 12) 1 Haarsohle, 13) 1 Paar und 12 einzelne Handschuhe, 14) 1 Tabakspfeife, 15) 2 Tabakbeutel, 16) 1 Cigarrenspize, 17) 1 leere Schachtel, 18) 1 Gebetbuch, 19) 12 Stöcke, 20) 1 Kanne, 21) 1 Pfeifenspize.

## II.

Verzeichniß der auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn liegen gebliebenen Gegenstände.

1) 4 Stöcke, 2) 3 Hüte, 3) 6 Mützen, 4) 3 Schnupftücher, 5) 1 einzelner Handschuh, 6) 1 Paar Handschuhe, 7) 1 Paar Holzgaloschen, 8) 1 Paar Filzstiefeln, 9) 1 Paar Schuhe in ein Tuch gebunden, 10) 2 Regenschirme, 11) 1 Sonnenschirm, 12) 1 Schirmfutteral, 13) 1 Schlafrock, 14) 1 Siskiffen, 15) 1 Bund Schlüssel, 16) 1 vergoldeter Ring, 17) 1 Beutel mit etwas Geld.

## Bekanntmachung.

Aus einer in der Grimma'schen Straße hier gelegenen Privatwohnung ist am Morgen des 14. dieses Monats eine Taschenuhr und ein Porte-monnaie,

— welche beiden Gegenstände unten sub  $\odot$  näher beschrieben sind, — ingleichen ein Manns-(Ober-)Hemd, H. M. gezeichnet, entwendet worden.

Wir sehen der ungesäumten Mittheilung jedes Umstandes entgegen, welcher auf die Verübung des Diebstahles, oder die Entdeckung des Diebes Bezug hat.

Leipzig, den 19. Juli 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

 $\odot$ 

Beschreibung der Uhr und des Porte-monnaie.

Die Uhr ist eine silberne, auf der Rückseite mit einer Rosette verzierte Ancreuhr, mit silberner Cuvette, Emaille-Zifferblatt, goldenen Zeigern, römischen Ziffern und einem Secundenzeiger.

Es befand sich daran ein kleines braunes Schnürchen mit einem messingenen Uherschlüssel.

Das Porte-monnaie ist von gelbem Leder, hat auf der äußeren Seite eine Stickerei von weißen Perlen, inwendig rothes Futter, und enthielt

vier bis fünf Thaler aus drei einthalerigen Cassenscheinen und kleiner Silbermünze — darunter einem Zwanzigkreuzer — bestehend, und

einen Dhrloßel nebst Zahnstocher von braunem Horn.

## Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das der Frau Johanne Theresse Darmstadt und Consorten gehörige, sub Nr. 1495 des Brandkatasters allhier an der Rosenthalgasse gelegene, unter Nr. 1290 im Grund- und Hypothekenbuche eingetragene Hausgrundstück

den 23. September 1852

von dem unterzeichneten Stadtgerichte öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, gedachten Tages früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens geben die Beifügen der auf dem Saale des hiesigen Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung über die Beschaffenheit dieses Grundstücks, welches auf 4,800 Thlr. gewertet worden ist, nähere Auskunft.

Leipzig, den 6. Juli 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Stecher.

Beygang.

## Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll das hier selbst in der Ulrichsgasse unter Nr. 1151 des Brand-Katasters gelegene, unter Nr. 960 im Grund- und Hypothekenbuche eingetragene, der Frau Bertha Auguste Adelheid verehel. Schmidt geb. Hempel und der Frau Laura Emilie Hempel zugehörige Haus wegen einer ausgeklagten Schuld der Erstern

den 20sten September 1852

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, gedachten Tages früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu thun und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Ueber die Beschaffenheit dieses auf 4700 Thlr. abgeschätzten Hauses geben die Beifügen der auf dem Saale des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung nähere Auskunft.

Leipzig, den 2. Juli 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Beygang.

## Auction.

Künftigen Sonnabend den 24. Juli d. J., von Vormittags 9 Uhr an, sollen verschiedene zum Nachlaß des allhier verstorbenen Gastwirths Herrn Max. Etichling gehörige Scheidenwagen, Chaisen, Schlitten und andere Fuhrwerkstutenfilien, unter Andern aber auch 6 Kutsch- und Droschkenpferde sammt dazu gehörigen Geschirren in dem auf der Frankfurter Straße allhier gelegenen Gasthause „zur goldnen Laute“ gegen sofortige baare Zahlung in sächs. Courant durch mich notariell versteigert werden.  
Leipzig, am 19. Juli 1852.

Adv. Klein, requir. Notar.

## Auction.

Sonnabend den 24. Juli a. c. sollen in Nr. 7 auf der Gerberstraße, im Hause des Herrn Helmerdig, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

ein vierzölliger Frachtwagen und drei Pferde mit Geschirr und Zubehör notariell versteigert werden durch Adv. G. Noack, Notar.

Heute

von Vormittag 8 Uhr an

## Mobilien-Auction

im Rentsch'schen Hause am Neukirchhof.

Eine gründliche Pianoforte- und Gesanglehrerin, Schülerin des Dr. Schneider in Dessau und der Gesanglehrerin Czeglak am Prager Conservatorium, hat jetzt einige Stunden im Hause der Schüler zu besetzen, à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., mehrere Stunden zusammen billiger.  
Näheres: Hofmeisters Musikhandlung.

Unterricht im Stricken, Nähen, Zeichnen, Häkeln, Filetstricken, Plattstich- und Wäschestickerei wird gründlich ertheilt Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage.

## Mit Loosen 2. Classe 42. Lotterie

empfiehlt sich die Unter-Collection von  
C. M. C. Nahn, Johannisgasse Nr. 42.

Loose 2. Cl. 42. Lotterie empfiehlt bestens  
C. Louis Zauber, Burgstr. 1 (Kirchhofecke).

## Ergebnisse Anzeige.

Mit Berliner Grund- oder Kachelöfen in verschiedenen Farben zu möglichst billigen Preisen empfiehlt sich Unterzeichneter. Proben davon liegen zur Ansicht bei Herrn Gasthofsbesitzer Behold in den 3 Lillen auf der Frankfurter Straße.

J. G. Starke, Töpfermeister in Wurzen.

G. J. Heisinger  
Kaufmann

Rechte Pariser Herrenhüte feinster Qualität und sehr preiswürdig.



## Königsberg-Stettiner Dampfschiff-Fahrt.

Die beiden Dampfschiffe  
**Ostsee** mit Maschinen von 100 Pferdekraft,  
**Königsberg** " " 80 "  
 fahren abwechselnd am 4., 8., 12., 16., 20., 24., 28. jeden Monats von **Stettin** nach **Königsberg** et vice versa.  
**Expedition in Stettin.**  
 Hermann Schulze, Expeditions-Geschäft am Dampfschiffs-Platz.

Mit Kaufloosen zweiter Classe, Ziehung Montag den  
**26. Juli 1852, empfiehlt sich**  
**August Kind, Markt Nr. 6, 1 Treppe.**



### Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Heimchen, Wanzen, Fliegen, Motten und Maulwürfe empfiehlt sich **in und außerhalb Leipzig**  
**F. S. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen,**  
 nahe der Zeiger Straße.



## Excentrische Handmühlen nach Bogardus System,

zur Bereitung von Getraide-Schrot als sehr practisch bewährt, dürften bei dem jetzigen Wassermangel der Aufmerksamkeit der Herren Dekonomen besonders zu empfehlen sein. Um die Anschaffung zu erleichtern, ist der Preis auf 65 Thlr. pro Stück ermäßigt worden, wofür dieselben vorräthig gehalten werden in der

### Eisengiesserei

von **Carl & Gustav Hartort** in Leipzig.

## Eine ansehnliche Post leinene Damaste,

sowohl **Gedecke** von allen Größen bis zu einer Breite von sechs Ellen, als auch **Handtücher** und **Kaffee-Servietten** in den schönsten Mustern und von ganz vorzüglicher Güte soll, wegen Auflösung eines solchen Fabrik-Geschäfts in der Lausitz, zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden und liegt zum Verkauf bei

**Friedrich Brandstetter, Grimm. Str. Nr. 19, dem Café français gegenüber.**

**Damenkleider-Stoffe.** Neue französische **Jacconats** verkauft recht billig und eine Partie unter herabgesetzten Preisen  
**Paul Bellavène, Zeiger Straße Nr. 4.**

### Waldwoll-Fabrikate,

**Waldwoll-Extract** auf Verordnung des Arztes zu Bädern  $\frac{1}{4}$  Pfd. 1 Thlr. 2 Ngr. und Waschungen verwendet, ein vollkommener Ersatz der jetzt so sehr gerühmten Fichtennadelbäder.

**Waldwoll-Öel** à Flacon 5 und 10 Ngr., **Waldwoll-Seife** à Stück 3 und 6 Ngr.

**Waldwoll-Matratzen** und **Keilkissen**, die billigste, dauerhafteste und besonders gesundeste Lagerstätte.

**Waldwoll-Steppdecken**, **Reise-**, **Sitz-** u.

**Kopfkissen**, Unterkleider für Herren und Damen etc.  
**Rohe Waldwolle**, das vorzüglichste Polstermaterial zu Matratzen, Möbels, Ruhkissen etc., und wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß in die mit Waldwolle gefüllten Gegenstände weder Motten noch anderes Ungeziefer kommt, empfiehlt **Ferdinand Gold, Petersstraße Nr. 29.**

### Italienische Herrenhüte



sind wieder in Auswahl vorräthig in der Strohhutfabrik von



**Louis Ahlemann, Thomasg. Nr. 6.**

### Leichte Sommerröcke

empfehlen in mannichfaltigster Auswahl zu billigen Preisen  
**Carl Köpfer, Hainstraße Nr. 25 (Lederhof).**

### Seidene Modebänder

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei  
**Adolph Faenger, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.**

Eine Sammlung tief geschnittener antiker **Gemmen** empfing zum Verkauf

**Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.**

Die beliebtesten praktischen **Bohnenschneider** à Stück  $7\frac{1}{2}$  Ngr. empfiehlt **Moritz Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.**

### Wattirte Bettdecken

in allen Größen, so wie **Kopfharröcke** und **Kopfharrstoff** empfiehlt in großer Auswahl **Ernst Seiberlich.**

### Für Damen.

Das Neueste in Mantillenhaltern und Capuchon-Quasten empfiehlt in schönster Auswahl **W. A. Walther, Reichsstraße Nr. 13, Gewölbe 1.**

### Lager neuer Betten,

Federn und Kopfharrmatratzen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Nicolaistraße Nr. 51, im Brauhause, der Kirche gerade über, 2 Treppen bei J. D. Schreyer.**

### Englische schwarze Tinte

ganz vorzüglicher Qualität in Thonfläschchen für 5 Ngr. empfehlen **Gebr. Tecklenburg.**

### Fliegenwasser

empfehlen in ganz frischer Waare **Weidenhammer & Gebhardt.**

### Echt kaukas. Insecten-Pulver und Tinctur

in frischer, äußerst wirksamer Waare verkaufen wir zu bedeutend herabgesetzten Preisen, zur weiteren Verbreitung und zu Gunsten minder Bemittelter auch in kleinen Quantitäten, an Wiederverkäufer mit angemessener Ermäßigung.

**Pezold & Fritzsche, Petersstraße Nr. 38.**

## Hausverkauf.

Ein Haus mit Nebengebäude und Garten, von dem 20 Ellen Straßenfronte einen herrlichen Bauplatz gewähren, in der äußern Dresdner Vorstadt gelegen und 7 Logis enthaltend, ist für 4500  $\text{R}$  mit 800—1000  $\text{R}$  Anzahlung sofort zu verkaufen.  
Das Nähere Hainstraße Nr. 15 im Gewölbe.

## Weinberg = Verkauf.

Ein Weinberg-Grundstück in der reizendsten Lage unweit Dresden, 4 Acker Weinberg und 4 Acker Feld enthaltend, mit massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehen, welche in der Brandcasse mit 2050 Thlr. versichert sind, steht für den Preis von 4500 Thlr. sofort aus freier Hand zu verkaufen und ist das Nähere zu erfahren Poststraße Nr. 13 bei Herrn Rothe.

Mehrere gut rentirende **Stadthäuser**, darunter ein kl. Haus in Meßlage, ein nahe gelegenes **Landhaus** mit Concession zur Weiß- u. Schwarzbäckerei, so wie ein besuchtes **Restaurationsgrundstück** sind zu verkaufen durch Notar **Glöckner**, Reichsstr. 45.

**Annonce.** Eine Bodwindmühle von Eichenholz steht zum Abbruch zum Verkauf mit vollständigem Inventario. — Die Mühle ist erst vor einigen Jahren gebaut und daher fast ganz neu und in gutem Zustande, und soll blos Familienverhältnisse halber für den sehr billigen Preis von 825 Thlr. verkauft werden. — Die Mahlsteine sind von vorzüglicher Art und Güte. — Verkäufer ist der Gutbesitzer **Friedrich May** von Kleingoddula bei Dürrenberg.  
K., den 18. Juli 1852.

Eine **Schanknahrung** mit Uebernahme des Inventars soll Familienverhältnisse halber sofort abgetreten werden. Das Nähere beim Restaurateur **Hrn. Sellinger** in der Burgstraße.

### Pfundmuster

von carrirten halbwoollenen Waaren werden billig verkauft. Nachweis Theatergasse, Kranich Nr. 4, 1 Treppe.

**Sechs** zum Stichlingschen Nachlasse gehörige Rollnummern bin ich zu veräußern beauftragt und biete ich dieselben zunächst den Herren Mitgliedern des „Vereins hiesiger Fuhrleute“ käuflich an. Jedoch werden nur bis mit dem 22. d. M., später nicht, Kaufsofferten angenommen.

Leipzig, am 19. Juli 1852.

Adv. **Klein**,  
Katharinenstraße Nr. 13 wohnh.

Ein zwar gebrauchter, aber noch gut gehaltener Flügel steht Veränderung halber billig zu verkaufen Moritzstraße Nr. 7, 2 Tr.

### Möbels-Verkauf.

Wegen Wegzugs sind in Gohlis von Donnerstag den 22. Juli a. c. von früh 7 Uhr an im Hause Nr. 57 eine Partie Möbels billig zu verkaufen.

**Zu verkaufen** sind Sophas, Stühle, Tische, Schränke, Fenstertritte, Bilder. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 beim Mützenfabrikant in der Hausflur.

**Zu verkaufen** steht ein Divan, ein Sopha, ein Näh- und Waschtisch. Zu erfragen Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7.

**Zu verkaufen** ist billig ein Gebett Betten Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist ein Kleiderschrank, 2 Ellen breit, Grenz-gasse Nr. 77 am großen Kuchengarten parterre links.

**Zu verkaufen** sind wegen Mangel an Platz ein Paar ganz neu gearbeitete Divans Lindenstraße Nr. 7, im Garten 3 Tr.

**Billig zu verkaufen** sind zwei große Geschirrschränke mit Aufsatz, so wie altes Brennholz bei Lehmann, Hôtel de Prusse.

Sehr billig sind zu verkaufen verschiedene Fässer, noch so gut wie neu und fast zu jedem Zweck zu gebrauchen. Näheres Kohlenstraße 77 b in der Restauration des Herrn Schnabel am bair. Bahnhofe.

**Zu verkaufen** steht ein gebrauchter vierstiger **Wagen in Stadt Rom.**

Verhältnisse halber steht **billig** zu verkaufen 1 Rüstwagen, 1 Fiacre-Droschke. Zu erfragen Nicolaistraße 24 im Gewölbe.

**Affenpinscher**, 2 Monate alt, sind zu verkaufen.

**Wäsche** wird zum Waschen und **Bleichen** angenommen. Beides zu erfragen Ritterstraße Nr. 10 beim Hausmann.

## Hab Acht!

Zu verkaufen ist ein gut dressirter, brauner, starker Hühnerhund, 3 Jahre alt, bei dem Revierförster **Jordan** in Polenz bei Machern.

Ein **feiner Hühnerhund**, 7 Monate alt, ist zu verkaufen lange Straße Nr. 12 parterre, von 12—2 Uhr Mittags.

**Zu verkaufen** sind 1—2 Fuder Hobelspähne Erdmannstraße Nr. 12.

Zwei volle blühende Oleander und eine Asclepia sind zu verkaufen Neu-Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 128, 2 Treppen.

## Meliss,

hart und fest, verkaufe ich bei Abnahme eines ganzen Brodes à 4 1/2  $\text{R}$  pr. Pfd. **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

### Weinessig,

stark und rein, zum Einsetzen der Früchte, à Kanne zu 12 u. 18  $\text{R}$ , in Gebinden billiger, empfiehlt **Fischer's Weinessigfabrik**, Johannisgasse Nr. 29.

## Zum Einsetzen der Früchte

empfehlen echten französischen Traubenessig à Fl. 3 Pfg. **Moriz Rosenkranz**, Katharinenstraße Nr. 3.

## Himbeersaft 1852er (mit Zucker).

**Moriz Rosenkranz**, Katharinenstraße Nr. 3.

## Preißelsbeeren.

Einige Centner sehr guter Preißelsbeeren vom Thüringer Wald sollen, um damit zu räumen, sehr billig verkauft werden.

Gleichzeitig mache ich meine geehrten Abnehmer und Liebhaber dieser schönen Frucht darauf aufmerksam, daß die neue Waare diesmal jedenfalls von ausgezeichneter Güte ausfallen wird, und bitte daher vorläufig, mir Ihre werthen Gesamt-Aufträge zu bewahren und baldigst zuzusenden wie gewöhnlich Kohlenstraße Nr. 77 b, 1 Treppe, am bairischen Bahnhofe.

## Holländ. Jäger-Häringe

in Schocken und einzelnen Stück empfiehlt und verkauft **Gottlieb Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

## Neue holländ. Häringe

erhielt und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

## Neue Matjes-Häringe

à Schock 1 1/2  $\text{R}$ , à Stück 1  $\text{R}$ , und 300 Stück **Quedlinburger Schinken**, bei ganzen Schinken à Pfd. 6  $\text{R}$ , empfiehlt **Fr. L. Böhr & Comp.** im Schuhmachergäßchen.

## Ger. pomm. Lachs

erhielt noch eine frische Sendung in fetter, hochrother Waare, so wie

## neue Matjes-Häringe

sind wieder in größerer Partie eingetroffen und sehr billig in Schocken abzulassen bei **M. D. Schwennicke Witwe.**

### Frish ger. Rhein-Lachs und Rindszungen,

### neue getr. Morcheln

empfehlen billigst **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Heute, so wie alle Mittwochen von 11 Uhr an ist das bekannte Jungbier à Kanne 7  $\text{R}$ , täglich abgestoßenes à Kanne 8  $\text{R}$  zu haben West- und Moritzstraßen-Ecke Nr. 13. **C. Friso.**

Jungbier wird verkauft à Kanne 8 Pfennige kleine Fleischergasse Nr. 10.

**Hauskauf-Gesuch** mit Garten in den Vorstädten Leipzig, 10—12,000 Thlr. an reellem Werth und darüber.

Anzeigen wolle man gefälligst niederlegen Markt, Barthels Hof im Gewölbe beim Buchbinder Arnhold.

**Zu kaufen gesucht**

werden 8 bis 10 alte Stubenthüren, 1 1/2 Elle breit und 3 Ellen 8 bis 10 Zoll hoch. Adressen sind abzugeben blaue Hand parterre rechts, Frankfurter Straße.

**Zu kaufen gesucht** wird ein **starkes fehlerfreies Pferd** als Einspänner, oder **zwei kleine Pferde**; desgleichen ein **leichter Wagen** in Federn mit **preussischer Spur**. Anmeldungen nimmt Herr Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83 entgegen.

**Dringende Bitte.**

Ein hiesiger Bürger bittet edle Menschenfreunde, um sein Geschäft betreiben zu können, um ein Darlehn von 30 Thlr., und verspricht, dasselbe in 3 kurzen Terminen mit Zinsen pünctlich zurückzahlen. Adressen bittet man unter H. L. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein hiesiges gut rentirendes Geschäft wird ein Theilnehmer gesucht, welcher mit dem kaufmännischen Bücherwesen vertraut ist und einige Tausend Thaler disponibles Vermögen besitzt. Adressen mit B. D. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein routinirter Expedient findet ein Unterkommen; derselbe muß im Gerichtsfache und im Concepiren geübt sein. Anmeldungen sind schriftlich zu machen in Dresden, Badergasse Nr. 15, drei Treppen.

**Einige tüchtige Schriftgießer können sofort unter guten Bedingungen dauernde Stellen erhalten in der Officin von Trowitzsch & Sohn in Berlin, Oberwasserstraße 10.**

Ein Lehrling, Sohn rechtlicher Aeltern, wird für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft en gros gesucht, der sofort antreten kann. Herr E. G. Ottens hierselbst wird die Güte haben, nähere Auskunft hierüber zu ertheilen.

**Gesucht** wird bis 1. August ein gewandter Kellnerbursche im Alter von 16 bis 20 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut. Zu erfragen im Café Central.

**Gesucht werden**

ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner und ein Bursche für häusliche Arbeiten Ritterstraße Nr. 44 parterre.

**Gesucht** wird ein **gewandter und gut empfohlener Oberkellner**. Nur solche haben sich zu melden im **Burgkeller**.

**Gesucht** wird ein **Regelbursche** große Windmühlenstraße Nr. 7.

**Gesucht** wird als **Gartenbursche** ein **kräftiger, thätiger Mensch** f. guten Lohn, gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof part.

**Gesucht** wird zum 1. August ein **Laufbursche**, welcher schon in einer Restauration war, Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann sich melden Zeiger Straße und Ecke des Königsplatzes.

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Laufbursche** Reichsstraße Nr. 3, im Hofe links 1 Treppe.

Eine **ordentliche Frau** sucht ein **Ziehkind**. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 47 im Buttergeschäft.

**Junge Mädchen**, welche das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, können sich melden Quersstraße Nr. 28, 2. Etage.

Ein **anständiges Mädchen**, welches im **Weißnähen** geübt ist, erhält dauernde **Beschäftigung** hohe Straße Nr. 2, 2 Treppen.

**Gesucht** werden zum sofortigen Antritt **junge Mädchen**, im **Schneidern** geübt, Katharinenstr. Nr. 14, 4 Tr. **Bübligen**.

**Gesucht** wird zum 1. August ein **fleißiges, ordnungsliebendes Dienstmädchen**, welches etwas in der **Küche** Bescheid weiß und im Besitze guter Zeugnisse ist, Reichsstraße Nr. 42, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. August ein **reinliches und ordentliches Mädchen** zur häuslichen Arbeit Serbergasse Nr. 14 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. August ein **fleißiges, ordentliches Dienstmädchen**. Zu erfragen Serberstraße Nr. 21 parterre.

**Gesucht** wird ein **Dienstmädchen** zu sofortigem Antritt. Zu erfragen Hainstraße Nr. 25, Lederhof, bei Madame Meyer.

**Gesucht** wird ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen zur Hausarbeit zum 1. August Erdmannstraße Nr. 17, 3 Etage.

**Gesucht** wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** für die Hausarbeit und zu Kindern und hat sich zu melden Centralstraße, im Hause des Herrn Tuchbereiter Gutschbach 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. August eine mit guten Zeugnissen versehene **Köchin**, welche sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht und in Restaurationen gewesen ist, für eine Restauration. Zu erfragen blaue Mütze Nr. 9, parterre rechts.

**Ein Dienstmädchen,**

das sich keiner Arbeit scheut, wird zum 1. August zu miethen gesucht Quandt's Hof, 3 Treppen vorn heraus.

**Gesucht** wird zum 1. August ein **ehrlisches und fleißiges Dienstmädchen**. Das Nähere Burgstraße Nr. 8 parterre zu erfahren.

**Gesucht** wird zum 1. Aug. ein **solides und erfahrenes Kindermädchen** Markt, Kaufhalle im Eckgewölbe **W. Wädler**.

**Gesucht** wird eine **geschickte Köchin** für **sehr guten Lohn** große Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. August ein sich keiner Arbeit scheuendes **Hausmädchen** gr. Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten.

**Gesucht** wird zum 1. August ein **ordnungsliebendes, reinliches Dienstmädchen** in der Ritterstraße Nr. 45.

**Gesucht** wird eine **Köchin**, die gut kocht und sofort antreten kann, bei **Balzer**, Erdmannstraße Nr. 3, Hintergebäude.

Verhältnisse halber wird zum 1. August ein **Dienstmädchen** gesucht, welches **ordentlich und fleißig** sich bisher betragen hat. Zu melden Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

**Zu geneigter Beachtung.**

Zwei **gewandte Geschäftsmänner**, die bereits **selbstständig** wirken, wünschen sich mit circa 1500 Thlr. der eine und der andere mit 4 bis 5000 Thlr. an **soliden** Geschäften zu betheiligen oder gegen ähnliche **Cautionen** angemessene Anstellung zu finden. Näheres gefälligst zu erfragen bei **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24.

**Gesuch.**

Ein im **Decorationsfache** erfahrener **Mann**, der sowohl in **Leim- wie in Oelfarben** zu arbeiten versteht, auch **tüchtiger Bronzierer** und **Holzmalers** ist, sucht hier oder **auswärts** Anstellung. Adressen unter O. O. Nr. 11 übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein **junger Mensch**, der bereits zwei Jahre lang in einem **Ausschnittgeschäft** einer kleinen Stadt gelernt, sucht besonderer **Verhältnisse** halber zur **Vollendung** seiner Lehrzeit allhier eine Stelle. Darauf **reflectirende** Herren **Principale** wollen gefälligst ihre Adressen **posto restante** A. C. niederlegen.

Ein **Mann vom Lande**, 35 Jahre alt, **unverheirathet**, im **Schreiben**, **Rechnen**, so wie in **Tischlerarbeit** und **Gärtnerei** nicht unerfahren, wünscht eine **Anstellung** als **Hausmann** oder sonst ihm **angemessenen** Posten; derselbe besitzt ein **hübsches Aeußere** und kann auch 1000 Thlr. **Caution** leisten. Näheres kl. **Fleischergasse** Nr. 7, 2 Tr.

Ein **Kellner**, welcher drei Jahre im **Dienst** gestanden und mit **guten Zeugnissen** versehen ist, sucht **Condition** in **Leipzig**. Zu erfragen bei dem **Hausmann** Herrn Koch, **Petersstraße** Nr. 1.

Eine **Witwe**, welche mit der **Wirthschaft** und mit **weiblichen** Arbeiten vollkommen vertraut ist, sucht ein **Unterkommen** als **Wirthschafterin**, auch würde sie die **Erziehung** einiger **Kinder** mit übernehmen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine **kinderlose, gebildete Witwe**, welche in der **Wirthschaft** und **weiblichen** Arbeiten vollkommen vertraut ist, sucht ein **Unterkommen** als **Wirthschafterin**, auch würde sie die **Erziehung** einiger **Kinder** mit übernehmen. Das Nähere **Klostergasse** Nr. 3, 3 Treppen bei **Fräulein Fehrmann**.

Eine **gebildete Witwe** in den **dreißiger Jahren**, welche in **allen weiblichen** Arbeiten erfahren ist und sich gern der **häuslichen** Arbeit so wie der **Erziehung** der **Kinder** unterzieht, sucht eine **Stelle** als **Wirthschafterin** hier oder **auswärts**. Es wird mehr auf **gute Behandlung** als auf **hohen Gehalt** gesehen.

Nähere **Auskunft** ertheilt **Franz Schiffner**, **Grimma'sche Straße** Nr. 37.

**Gesuch.** Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft; selbige war schon in einem solchen Geschäft und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Zu erfragen Petersstraße Nr. 31 parterre.

Ein Mädchen, das in der Küche wohl erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht bis zum 1. August oder auch später einen Dienst. Zu erfragen beim Portier in der Centralhalle.

Ein solides und fleißiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen und noch im Dienst, sucht zum 1. oder 15. August einen anderweitigen Platz als Köchin oder Mädchen allein. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter Chiffre B. R. K. gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen von gefekten Jahren, in allen häuslichen Arbeiten, im Kochen und Weißnähen nicht unerfahren, sucht einen Dienst zum 1. August oder 1. Septbr. Nähere Auskunft wird ertheilt kleine Windmühlengasse Nr. 11 bei Chemnitz.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches die besten Zeugnisse hat, sucht zum 1. August oder September einen Dienst als Köchin oder Jungemagd.

Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen, in der Küche wohl erfahren, wünscht zum ersten August oder September einen Dienst. Zu erfragen Löhrs Platz Nr. 4 beim Hausmann.

Ein Mädchen von außerhalb sucht baldmöglichst einen Dienst, um der Hausfrau mit an die Hand zu gehen. Näheres bei Lehmann, Neukirchhof Nr. 12/13, im Hofe 2 Treppen.

Ein gesundes Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen zum Ersten Quersstraße Nr. 27 c, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, die gut nähen kann, wünscht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst, sei es als Haus- oder Kindermädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 9 im Garten part.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, auch in der Küche nicht unerfahren ist, wünscht zum 1. oder 15. August ein Unterkommen. Aufenthalt Brühl Nr. 32, vier Treppen links.

Ein Mädchen, welches ihrer Brauchbarkeit wegen empfohlen werden kann, auch in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen innere Dresdner Straße Nr. 54, Schellbachs Haus, 3. Etage.

Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche und im Hauswesen erfahren ist und bereits 4 Jahre bei ihrer Herrschaft dient, auch gute Atteste hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Septbr. einen Dienst. Näheres zu erfragen Burgstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, nicht von hier, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. August Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Dieselbe besitzt die besten Zeugnisse und wird von ihrer früheren Herrschaft bestens empfohlen. Näheres Moritzstraße Nr. 3, 1. Etage links.

Ein anständiges Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen Volkmar's Hof, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres Petersstraße Nr. 17, 1. Etage.

Ein junges wohlgebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht einen Dienst für Alles; sie hat gute Atteste und wird von ihrer Herrschaft gut empfohlen. Zu erfragen Kaufhalle, Gewölbe im Durchgang Nr. 4 bei G. A. Leonhardt.

Ein Mädchen vom Lande, welches gern mit Kindern umgeht, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, gute Atteste besitzt, wünscht zum 1. August einen Dienst. Das Nähere Königsstraße Nr. 12 B bei Herrn Landmann.

Ein Mädchen in den 20er Jahren, welches sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, sucht bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 7.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht sogleich gegen Zahlung das Strohhutnähen oder Herren-Mützenmachen zu erlernen.Adr. unter Chiffre G. J. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein solides, an Ordnung gewöhntes junges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft, am liebsten zu ein paar Leuten, oder auch für Kinder, zum 1. August oder September. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 16 im Hofe part.

**Ein arbeitames Mädchen** sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein gefektes Mädchen von außerhalb, welches die Küche gründlich versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. August als Köchin eine Condition. Adressen unter K. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, das als Verkäuferin mehrjährig conditionirte, sucht Stelle. J. Knöfel, gr. Windmühlenstraße 1 B.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Näheres zu erfragen Brühl Nr. 82, im Hofe links 2 Treppen.

Eine ausstillende Amme sucht sofort einen Dienst. Näheres Frankfurter Straße, in der Laute im Hofe 1 Treppe.

**Zu mietben gesucht** wird zu Ostern 1853 in der inneren oder äußeren Dresdner Vorstadt ein anständiges Familienlogis von 6 bis 7 Stuben nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch und wo möglich mit Garten. Adressen unter A. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Zu mietben gesucht** wird ein zu einer Expedition geeignetes, in der Meßlage befindliches Local im Preise von 100—150 Thlr. Adressen sind unter L. L. II. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Zu mietben gesucht** wird von einem Herrn eine unmöblirte Stube. Offerten nebst Preisangabe erbittet man mit Q. H 3 in der Exped. d. Bl.

**Gesucht** wird von einem Beamten ein freundliches Logis von 2—3 Stuben und Zubehör in der Ritter-, Nicolai-, Reichstraße, im Brühl oder Halle'schen Straße. Man bittet Adressen mit Preisangabe bei dem Portier an der L.-D. Eisenbahn niederzulegen.

Ein Beamter sucht eine Wohnung vor dem Dresdner oder Lauhaer Thore von 2 Stuben und dem nöthigen Zubehör, die möglichst im nächsten Monate beziehbar ist. Gefällige Offerten werden bei Hrn. H. E. Müller, Schwabe's Hof Nr. D, 3. Stock angenommen.

**Gesucht** wird ein kleines Logis für eine stille Person. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße, Wetters Hof bei Herrn Böhr im Keller.

### G e s u c h t

wird eine gut möblirte Stube mit Kammer, wo möglich an der Promenade gelegen, mit Morgensonne. Darauf bezügliche Offerten bittet man unter Adr. B. Teichmann Brühl 19, 2 Tr. abzugeben.

**Gesucht** wird von kinderlosen Leuten ein Logis im Preise von 30 bis 60 Thlr. Werthe Adressen sind unter A. B. H in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für nächste Michaelis oder Weihnachten wird von pünktlich zahlender Familie ein in nächster Vorstadt, am liebsten Frankfurter oder Halle'sches Viertel gelegenes, nicht über 2 Treppen hohes Logis gesucht, bestehend in 2 bis 3 Stuben, heller Küche und übrigem Zubehör. Diesfallige Adressen beliebe man gefälligst abzugeben Thomasgäßchen bei dem Herrn Kaufmann Thuselet.

**Gesucht** wird von einer einzelnen Dame in der äußern Vorstadt ein kleines Logis. Adressen unter L. C. R. H 24 erbittet man mit Angabe des Preises poste restante franco.

Ein Logis in der innern Stadt, 3 Piecen enthaltend, nicht über 2 Treppen hoch, wird zu mietben gesucht. Adressen unter A. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### G e s u c h t

wird von einem soliden Mädchen bei einer anständigen Familie ein möblirtes Stübchen ohne Bett im Preise von 12—16 Thlr. Adressen bittet man Georgenstraße Nr. 4 abzugeben.

Ein freundliches Garçonlogis am Bairischen Platz, der Windmühlen- oder hohen Straße wird sofort zu mietben gesucht. Näheres bei Herrn Billeteur Strauß am S.-B. Bahnhof.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 203.)

21. Juli 1852.

## „Gesuch eines Garçon-Logis“

in der innern Vorstadt, Sommerseite, bei einer anständigen Familie und bald zu beziehen. Bezügliche Adressen bittet man in der Uhrenhandlung von Kaehne's Wwe., Grimm. Str. unter H. M. niederzul.

Ein anständig möbliertes meßfreies Zimmer nebst daran stoßender Schlafkammer im Preise von 36—40 Thlr. wird von einem ledigen jungen Mann zu miethen gesucht. Adressen beliebe man am Markt-Nr. 9 bei dem Hausmann niederzulegen. Haus Schlüssel muß dabei sein.

## Schanflocal zu vermieten!

Im Halle'schen Gäßchen ist ein geräumiges Schanflocal nebst Wohnung, sofort beziehbar, zu vermieten durch  
Dr. Scherell, Reichstraße Nr. 49.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, drei Kammern nebst Zubehör unter einem Verschluß, 1 Treppe vorn heraus. Das Nähere erfährt man daselbst Moritzstraße Nr. 8 parterre.

Im Kentsch'schen Hause auf dem Neukirchhofe sub Nr. 12/13 sind anderweit zu vermieten:

- 1) zwei Restaurations-Locale mit Zubehör im Parterre,
- 2) die erste, zweite und vierte Etage im Vordergebäude,
- 3) die erste und zweite Etage im Hinterhause und
- 4) ein schöner heller Boden, 5 Treppen hoch,

und das Nähere beim Stadtgerichtssequester **Götter** auf hiesigem Rathhause zu erfragen.

Ein schön tapezirtes Parterrelocal im weißen Adler in der Burgstraße ist zu vermieten.

Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Ein Parterre-Logis ist anderweit von Michaelis d. J. an in der Webergasse Nr. 1 für 60 Thlr. jährlichen Miethzins zu vermieten und sich deshalb an den Stadtgerichtssequester **Götter** auf hiesigem Rathhause zu wenden.

Ein Familienlogis mittlerer Größe, an der Lauchaer Straße gelegen, ist von Michaelis d. J. ab zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Wegen einer Anstellung ist gleich ein schönes billiges Logis zu vermieten und zu beziehen. Näheres Ulrichsstraße Nr. 44, 1 Tr.

Zu vermieten sind an solide und pünctliche Leute zwei kleine freundliche Familienwohnungen, die eine sofort, die andere zu Michaelis d. J., im Preise zu 24 und 36 Thlr. Miethzins am Flossplatz Nr. 19.

Zu vermieten ist für Michaelis d. J. ein ganz kleines Familienlogis am Neukirchhofe. Das Nähere darüber Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis an stille Leute ein kleines Logis Frankfurter Straße Nr. 41.

Zu vermieten ist sofort ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 beim Mügenfabrikant in der Hausflur.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundliche Stube an einen anständigen Herrn Poststraße Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus. Eingang im Hofe rechts.

Zu vermieten ist eine ausmöblierte Stube Petersstraße Nr. 46/37, 4 Treppen.

Billig zu vermieten ist sogleich ein schönes Quartier für einen oder zwei Herren durch **G. Rintschy**.

Zu vermieten ist zum 1. August eine möblierte Stube mit Bett, separatem Eingang, auch meßfrei, Neukirchhof 46, 4 Tr.

Zu vermieten ist lange Straße Nr. 13 vom 1. August eine möblierte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren.

Zu vermieten ist an Beamte oder Herren von der Handlung eine freundliche möblierte Stube mit Aussicht nach der Promenade, und kann vom 1. August an bezogen werden. Näheres bei Herrn Kaufmann **Rus** im Mauricianum.

Zu vermieten an einen oder zwei solide Herren ist eine freundliche möblierte Stube mit Alkoven.  
Zu erfragen Johannisgasse Nr. 17 bei **Ernst Wagner**.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen ledigen Herrn Petersstraße Nr. 35, drei Rosen, im Hofe rechts 3 Tr.

Zu vermieten ist an ein paar solide Herren ein Stübchen mit Schlafbehältniß, Aussicht nach der Promenade. Zu erfragen beim Hausmann an der Pleiße Nr. 7.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. August eine gut möblierte Stube nebst Schlafgemach.  
Näheres hohe Straße Nr. 11, 3 Treppen links.

Billig zu vermieten sind mehre schöne ausmöblierte Zimmer mit und ohne Schlafstube, vorn heraus, **Serberg**, 52, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen oder zwei Herren, so wie einige Schlafstellen, **Serberggasse** Nr. 22, eine Treppe hoch.

Zwei neben einander gelegene Stuben, 2 Treppen hoch vorn heraus, sind sogleich billig zu vermieten **Lindenstraße** Nr. 4, 2 Tr.

Eine freundliche Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten **Eisenbahnstraße** Nr. 3b, im Hofe 1 Treppe.

Eine freundlich möblierte Stube nebst Schlafgemach ist zum 1. August zu vermieten **Gartenstraße** Nr. 3, 1 Treppe.

Zwei Stuben ohne Möbel sind sofort an Leute ohne Kinder zu vermieten **Burgstraße** Nr. 10, 4 Treppen.

Eine möblierte Stube mit Alkoven ist zu Michaelis zu vermieten **Bosenstraße** Nr. 3, 2. Etage.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen und sogleich zu beziehen **Petersstraße** Nr. 31, 1 Treppe.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen an solide Herren. Näheres **Frankfurter Straße** Nr. 28, 1 Treppe.

## Sommerfest

### der Gesellschaft **Astraa** in **Machern** Sonntag den 25. Juli 1852.

Programms sind beim Cassirer der Gesellschaft, Herrn Goldarbeiter **J. Müller**, Schuhmachergäßchen Nr. 6, in Empfang zu nehmen.

## Machern!

Bei dem am Sonntag den 25. Juli d. J. stattfindenden Sommervergnügen der Gesellschaft **Astraea** aus Leipzig sind sämtliche Gartenlocalitäten für Nicht-Theilnehmer am Feste geschlossen. **Jaspel**, Wirth in Machern.

**Leipziger Salon.** Heute Stunde. **G. Schorch.**

**Chocolade in Rothwein**  
empfiehlt  
**Jultus Hantsch.**



**Central-Halle.**  
 Heute Mittwoch den 21. Juli  
 In den offenen Hallen  
**grosses Concert**  
 vom Stadtmusikchor.  
 Anfang 7 Uhr.  
 Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. — Damen frei.  
 Fr. Biede.

**TIVOLI**

Das Musikchor des Königl. Sächs. 1. Schützenbataillons  
 so wie das unterzeichnete Musikchor  
 werden heute Mittwoch den 21. Juli  
 im Garten des Tivoli  
**ein großes Extra-Concert**  
 geben. — Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programme.  
**Zum Beschluss: Brillant-Feuerwerk.**  
 Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. *Moritz Wenck.*

Zu dem heutigen Concert ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein *A. Stolpe.*

**Heute Mittwoch grosses Concert in Stötteritz,**  
 wobei diverse warme Speisen, Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, ff. bairisches Bier von Kurz aus Nürnberg, hingegen  
 morgen Donnerstag  
**großes ununterbrochenes Extra-Concert mit Feuerwerk**  
 von Hauschild und dem Musikchore des 2. Schützenbataillons. Das Nähere im auszugebenden Programm. Anfang 6 Uhr. *Schulze.*

**Gasthof zum Helm in Gutritsch.**  
 Heute Mittwoch großes Extra-Concert. Das Musikchor von Carl Hausstein.

**Stötteritz bei Herrn Schulze.**

Heute Mittwoch großes Concert. Anfang 6 Uhr.  
 Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Morgen Donnerstag  
**grosses ununterbrochenes  
 Extra-Concert**  
 mit brillanter Schlußdecoration.

Das Musikchor von J. S. Hauschild. Das Musikchor des 2. Schützenbataillons. *C. Lippe.*

**Gasthof in Lindenau.**

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen anderen Speisen lade ich heute ergebenst ein. *C. Zahn.*

**Felsenkeller bei Lindenau.**

Heute Mittwoch den 21. Juli

**GROSSES CONCERT.**  
 Anfang 6 Uhr. *L. Pöble.*

**Felsenkeller bei Lindenau.**

Zu dem heutigen Concert ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst div. andern Speisen, so wie zu gutem Eisellerbier ergebenst ein der Restaurateur.

**Großer Ruchengarten.**

Frisches Gebäck und täglich zu jeder Zeit warme Speisen. *C. Martin.*

**Feldschlößchen.**

Heute Mittwoch werde ich mit einer großen Auswahl von Speisen, Eisellerbier, Gose ff. aufwarten. Für angenehme Abendunterhaltung wird besorgt sein. *A. Schulze.*

**Rappika's Restauration.**

Heute Allerlei mit Cotelettes à Portion 3 Ngr. wozu freundlichst einladet *D. D.*

**Morgen Schlachtfest**

nebst einem ausgezeichnet ff. Löpschen Delzschauer Lagerbier bei *C. Paul, Nicolaistraße Nr. 8.*

## Etablissements-Empfehlung.

Hiermit zeige ich ganz ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage die bisher unter der Firma **Ackermanns Restauration** bestandene Wirthschaft, Petersstraße Nr. 37, übernommen habe.

Indem ich ein geehrtes Publicum bitte, mich in meinem Locale mit seinem Vertrauen zu erfreuen, versichere ich, daß ich es mir stets zur besondern Pflicht machen werde, durch aufmerksame Bedienung, billige Preise und vorzüglich gute Speisen und Getränke mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erhalten.

NB. Bemerkte noch, daß ich heute Morgen von 8 Uhr an mit delicatem **Speckfuchen** aufwarten werde.

Heute Abend **Cotelettes** mit **Allerlei**.

**J. C. Wegold.**

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Donnerstag **Extra-Concert** von zwei Musikchören, verbunden mit **großem Brillant-Feuwerk.**

Anfang 7 Uhr. **Das Musikchor des 1. Schützenbat.** **Entrée à Person 2 1/2 Ngr.** **Das Musikchor von** **E. Starcke.**

**F. C. Berger.**

## Großes Militär-Concert

im **Gasthose zu Cythra Sonntag den 25. Juli**, gegeben von den **Messingbläsern des herzogl. sächs. altenburgischen Musikchors**, wozu ergebenst einladet **Theodor Kittel.**

## Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch **Cotelettes** oder **Zunge** mit **Allerlei** nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken, wozu ergebenst einladet und um recht zahlreichen Zuspruch bittet

**J. S. Böttcher.**

## Gosenschenke in Güttrisch.

Heute Mittwoch **Allerlei** mit **Cotelettes** und **Zunge**, Ente mit **Krautklößen.** **A. Senfer.**

## Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Zu dem heute stattfindenden **Stollenauschieben** werde ich mit verschiedenen warmen Speisen bestens aufwarten. **S. Söhne.**

## Gosenthal.

Heute Mittwoch **Cotelettes** mit **Allerlei**, feine **Döllnitzer Gose**, wozu ergebenst einladet **E. Bartmann.**

## Leuzsch.

Heute Mittwoch ladet zu neuen **Kartoffeln** mit **Häring** und neuen **sauern Gurken**, **Eierkuchen** und andern Speisen so wie ff. **Lagerbier** ergebenst ein **Friedr. Löscher.**

## Drei Lilien in Mendnig.

Heute Abend **gedämpfte Ente** mit **Krautklößen**, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

Zu einem guten, billigen **Mittagstisch à 3 Ngr.** ladet ergebenst ein **Aug. Jummel**, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

NB. Heute Mittag **Cotelettes** mit **Allerlei.**

Morgen ladet zu **Schweinknöcheln** und neuen **Kartoffelklößen** und einem feinen **Löffchen Bockbier** ergebenst ein **Carl Sorge.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum **Speckfuchen** ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 10.

Morgen früh 8 1/2 Uhr **Speckfuchen** bei **Görsch**, Burgstraße Nr. 21.

Das **bayerische Eisellerbier** ist extrafein.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckfuchen** bei **J. S. Pöhler**, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **W. Fiedler** in **Krafts Hofe**, Brühl Nr. 64.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckfuchen** in der **Döllnitzer Gosenstube** im **Heilbrunnen**, Brühl Nr. 71, wozu freundlich einladet **E. Raue**, gen. **Guttenberg.**

## Verloren

wurde am Montag Abend gegen 8 Uhr an der Ecke der **Hainstraße**, der **Tuchhalle** gegenüber, eine **goldene Broche** mit **Granaten**, gefast in Form eines **länglichen Vierecks**. Der bekannte Mann, der nach Aussage der Umgebung dieselbe an sich genommen, wird ersucht, solche gegen eine gute Belohnung abzugeben in der **Eisenhandlung** von **C. A. Geier.**

**Verloren** wurde Sonnabend Vormittag vom **Grimma'schen Thore** bis in die **Badeanstalt** in **Reichels Garten** und über den **Nicolaihof** zurück ein **goldener Ring**, auf dem **Schildchen E. P.** eingegraben und inwendig den **11. April 1836**. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, ihn gegen gute Belohnung bei **Herrn Julius Müller**, **Goldarbeiter** im **Schuhmacherg.** abzugeben.

**Verloren** wurde auf dem Wege von der **Windmühlenstraße** durch die **Petersstraße** nach dem **Thomaskirchhof** eine **defecte silb. Brille** in **Holzetaf.** Der Finder wolle sie gegen Belohnung abgeben **Windmühlenstraße** Nr. 46, 1 Treppe bei **Meyer.**

**Verloren** wurde in der **Grimma'schen Straße** ein **Arbeitskorb**, enthaltend ein **Strickzeug**, ein **Buch** und eine **Arbeitsstasche**. Gegen gute Belohnung abzugeben **Grimma. Straße** 31 beim **Hausmann.**

Am **12. dts. Mts.** wurde im **Garten** des **Herrn Fabrikanten Zölllich** ein **falscher Hut** mitgenommen, und man bittet, denselben **Serberstraße** Nr. 46 in der **Wirthschaft** unter **Entgegennahme** des **zurückgelassenen Hutes** abzugeben.

**Abhanden gekommen** ist den **19. d. Mts.** früh ein **kleiner brauner Pudel** männlichen Geschlechts. Gegen Belohnung abzugeben **Dresdener Straße** Nr. 29, im **Hofe** 1 Treppe.

**Entlaufen** ist am **Sonntage** ein **kleines Wachtelhündchen**, **schwarz- und weißgefleckt**. Gegen Belohnung abzugeben in der **Buchdruckerei** von **Ferber** und **Seidel.**

## Zugelaufen

ist vor mehreren Tagen ein **kleiner schwarzer Hund**, weiß gezeichnet, **hohe Straße**, **Heflings Haus**, im **Hofe** links.

Der im hiesigen **Tageblatte** Nr. 200 erwähnte **braune Hühnerhund**, auf den Namen **„Chasseur“** hörend, ist uns **zugelaufen**. **Abzuholen Nicolaistraße**, **Stadt Hamburg.**

Ein bis zwei **Fuder Grubendünger** sind **unentgeltlich** abzuholen **Erdmannstraße** Nr. 12.

\* \* Die **geehrte Theaterdirection** wird im **Namen** vieler **fleißiger Theaterbesucher**, denen daran gelegen ist, etwas **Gediegenes** zu sehen, **dringend gebeten**, unsern **gefeierten Gast**, **Fräulein Franke** aus **Darmstadt** zu **vermögen**, noch einmal als **Deborah** aufzutreten. **Dr. Fl.**

Es thut mir sehr leid, daß ich **Ihren Wunsch** nicht erfüllen kann.

Auch mich **schmerzt** die **Nichterfüllung** meines **langjährigen, einzigen Wunsches** tief. **Ich dürften** und **wollten** Sie mein **Retter** aus diesem **Lebensschiffbruch** sein, wie **glücklich** würden Sie mich machen.

Dem **theuren lieben Julius W.d.l** gratulirt zum **20. Wiegenfeste** herzlich **... .. Vergessen.**

Mein **Brumsky** ist nicht mehr; am **18. d. Mts.** **Vormittags** **11 Uhr** entriß mir ihn der **unerbittliche Tod.**

**Doppeladler**, am **20. Juli 1852.**

**Dr. Myrlesflug.**

**Rosalie Myrlesflug geb. Widel.**

## Sonnenmikroskop

vor dem **Petersthore.**

Bei **Sonnenschein** von **früh** bis **Abends** geöffnet. **Entrée** 5 und **2 1/2 N.** Es ladet ergebenst zum **Besuche** ein

**Coulembler.**

**HSPR. Ab: 6 U. Gohlis. Waldschlösschen.**

## Männergesangverein.

Morgen Abend (statt heute) Versammlung.

Unsere eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch an

Bernhard Dethleffs.  
Pauline Dethleffs geb. Krause.

Verwandten und Freunden die ergebene Anzeige, daß meine geliebte Frau, **Kosalie** geb. **Mundt**, heute Morgen von einem gesunden Mädchen schnell und glücklich entbunden worden.  
Leipzig, am 20. Juli 1852.

Univ.-Rentmeister Graf.

## Dank.

Allen, welche mir bei dem frühen Hinscheiden und dem Begräbnis meines geliebten Gatten, **Carl Dellriegel**, so rührend-Beweise der Theilnahme gaben, insbesondere denen, welche seinen Sarg so schön mit Blumen und Kränzen schmückten und ihn zu seinem Grabe geleiteten, so wie auch den Mitgliedern des hiesigen Gesangvereins, die durch ihren Trauergesang am Vorabende des Begräbnistages meinem Herzen so trostvolle Erhebung gewährten, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.  
Gohlis den 20. Juli 1852. Witwe Dellriegel.

Für die vielen Beweise herzlichster, liebevoller Theilnahme bei unserm großen Verluste sagt allen Freunden und Bekannten ihren aufrichtigen Dank

die Familie Zimmermann.

## Gemälde-Verloosung.

Am 30. Juli wird unsere vierte Gemälde-Verloosung stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt am 28. Juli und sind bis dahin noch Actien im Preise von 15 Neugroschen in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** am Markt und bei dem **Castellan** der permanenten Kunstausstellung zu erhalten.  
**Der Verein der Kunstfreunde.**

## L. Lehrerverein.

Tagesordnung: 1) Berathung über das Meißener Programm. 2) Besprechung des in der letzten Versammlung gehaltenen Vortrags. Dr. Hauschild, Vorf.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Post. 12 S.). Morgen Donnerstag: Erbsen mit Saucischn.

## Angewommene Reisende.

Kamqipeef, und  
Appel, Kaufl. v. Bukarest, Hotel de Baviere.  
v. Ampe, Rent. v. Deuß, halber Mond.  
Alfthan, Kfm. v. Wibur, und  
Abresch, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.  
v. Bessel, Leutn. v. Grünberg.  
Bell, Part. v. London.  
Bischoff, Part. v. Altstadt.  
v. Bonin, Gbes. v. Schwerin, und  
v. Variatinsky, Fürst. v. Petersburg. S. de Bav.  
Brandenburg, Kfm. v. Wilsenach, Palmbaum.  
Breitschneider, Kfm. v. Dresden, grüner Baum.  
Brückner, Referendar v. Magdeburg.  
Bartels, Kfm. v. Lüttich, und  
v. Bondi, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Bensberg, Kfm. v. Köln, Kranich.  
Badi, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  
Baram, Kfm. v. Brody, Ritterstraße 25.  
Braun, Frl. v. Hannover, Hotel de Pologne.  
Böhler, Frau v. Frankf. a/M., Stadt Wien.  
Buchmann, Kfm. v. Borchheim, St. Dresden.  
Campbell, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.  
Craffton-Smith, Fabr. v. Fiume, und  
Giepillowski, Gbes. v. Lemberg, Hotel de Pol.  
Dahlmann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Dicke, Kfm. v. Lüdenscheid, Kranich.  
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.  
Degener, Def. v. Bilderlahn, und  
Degener, Abges. v. Wesendort, Hotel de Pol.  
Gretell, Kfm. v. Bierre, Hotel de Baviere.  
Gschwine, Frau v. Paris, und  
v. Gkardstein, Part. v. Berlin, Stadt Rom.  
Gnte, Kfm. v. Pausa, weißer Schwan.  
Ghelli, Kfm. v. Burgreppach, Stadt Gotha.  
Gunt, Kfm. v. Neustädtel, weißer Schwan.  
Giedler, Gouverneur, v. Dresden, Palmbaum.  
Freislig, Part. v. Gotha, großer Blumenberg.  
Fiedentlicher, Kfm. v. Kervitz, Hotel de Baviere.  
Friedheim, Kfm. v. Grevesmühlen, S. de Pol.  
Frank, Prof. v. Meissen, Stadt Dresden.  
Friedrich, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.  
Gleerup, Buchhdt. v. Lund, und  
Gottwald, Tonkünstler v. Reichenbach, S. de Pol.  
Greif, Kfm. v. Düffeldorf, Hotel de Russie.  
Giergl, Frau v. Bessh, Stadt Dresden.  
Grünzweig, Kfm. v. Wien, St. Breslau.  
Günther, Abges. v. Wippengrün, Münchner Hof.  
Hagen, Beamter v. Dorpat, Stadt Breslau.  
v. Hopfgarten, Frau v. Altenburg, deutsches Haus.  
Harris, Part. v. London, Stadt Rom.  
Hänel, Kfm. v. Schneeberg, Kranich.  
Heller, Stud. v. Jena, Palmbaum.  
Held, Kfm. v. München, und  
Hirzel-Blaarer, Part. v. Zürich, Hotel de Bav.  
Hamburg, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blbrg.  
Hosmann, Kfm. v. Aisch, Stadt Berlin.  
Hänisch, Kfm. v. Königlein, weißer Schwan.  
Hensel, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Johannsen, Part. v. Lübeck, gr. Blumenberg.  
Jobelen, Pastor v. Wasserstadt, Stadt Rom.  
v. Jaley, Baronin v. Petersburg, St. Nürnberg.  
Kitchie, Part. v. London, Stadt Rom.  
Kläner, Kfm. v. Carlshaven, und  
Kirchner, Steuer-Einnehmer v. Peltzig, S. de Bav.  
Kunz, Kfm. v. Bremen.  
Kober, Frau v. Wittstock, und  
Krippenstappel, Kammerer. v. Wilsenach, Palmbaum.  
Köhler, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.  
Knapp, Hopfenhdt. v. Altenburg, braunes Ros.  
Kubale, Spez.-Commiff. v. Merseburg, und  
Kablitz, Apoth. v. Hoheneibe, Hotel de Pologne.  
Keller, Kfm. v. Mexico, und  
Kuhn, D. v. Heidelberg, Stadt Gotha.  
Körner, Schneidermstr. v. Frank. a/M., St. Dresd.  
Lattermann, Hammerwerkbesitzer v. Morgenröthe,  
Münchner Hof.  
v. Lubinski, Graf. v. Warschau, und  
Lauer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Lorenz, Kfm. v. Olmütz, Stadt Rom.  
Leigmann, Prediger v. Gunzenhausen, und  
Leunig, Kfm. v. Prag, Palmbaum.  
Lösche, Kfm. v. Buchholz, Stadt Wien.  
Möller, Kfm. v. Hamburg, Stadt Wien.  
Meier, Prediger v. Lüben, und  
Möring, Kfm. v. Wien, Palmbaum.  
Müller, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.  
Mohr, Buchhdt. v. Herzberg, Stadt Dresden.  
v. Morawski, Minister, und  
v. Ratowiski, Part. v. Warschau, St. Nürnberg.  
Mensken, Gutsbes. v. Bierre.  
Mevius, Beamter v. Hamburg.  
Markovich, Kfm. v. Bukarest, und  
Middleton, Frau v. London, Hotel de Baviere.  
Miklajowski, Adv. v. Kalisch, S. de Pologne.  
Nollhausen, Kfm. v. New-York, und  
Reidhardt, Kfm. v. Magdeburg, S. de Baviere.  
Nyblaus, Oberleutn. v. Lund, Stadt Rom.  
Nigische, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.  
Dehrens, Fräul. v. Hamburg, S. de Baviere.  
Dellen, Beamter v. Amsterdam, S. de Pologne.  
Oppenheimer, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Breslau.  
Pöppel, Rent. v. Dresden, Hotel de Russie.  
Powell, Part. v. London, Stadt Rom.  
v. Pape, Rentamtm. v. Bernsdorf, St. Berlin.  
Plaghoff, Kfm. v. Elberfeld, und  
Phaasen, Fabr. v. Batavia, Hotel de Pologne.  
Rühling, Fabr. v. Steinpleiß, goldner Hahn.  
Roth, Fabr. v. Frankf. a/M., S. de Baviere.  
Rothschild, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.  
Richter, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.  
Rose, Kschhdt. v. Kesselschtein, braunes Ros.  
Ruhner, Frau v. Magdeburg, Universitätsstr. 18.  
Riebel, Kreisrichter v. Grotzen, St. Nürnberg.  
Spaba, Kfm. v. Briegau, Stadt Nürnberg.  
Schünemann, Pastor v. Grabow,  
Schüll, Kfm. v. Düren.  
v. Stjernblad, Part. v. Stockholm, und  
v. Stockheim, Baron v. Passau, S. de Baviere.  
v. Scheel-Plessen, Graf, Abges. v. Sierhagen, und  
Sebes, Kfm. v. Grefeld, großer Blumenberg.  
Schneider, Frau v. Liegnitz,  
Scalet, Kfm. v. Wilsenach,  
Steinroth, Lehrer v. Stralsund, und  
Störing, Prediger v. Berlin, Palmbaum.  
Seyfert, Def. v. Hennersdorf, und  
Stavenhagen, Referendar v. Dresden, St. Rom.  
Schindler, Kfm. v. Aisch, Stadt Wien.  
Stoß, Kfm. v. Warschau, Stadt London.  
Schemel, Weber v. London, halber Mond.  
Stäck, Kfm. v. Lund, und  
Schwedler, Kfm. v. Hagen, S. de Pologne.  
v. Schütz, Frau v. Dresden, Stadt Gotha.  
Lollert, Frau v. Petersburg, und  
Thayer, Kfm. v. Boston, Hotel de Baviere.  
Luchschereer, Gaskw. v. Schönheida, br. Ros.  
v. Uffschin, Graf, Staatsrath v. Petersburg,  
Hotel de Russie.  
Wolff, Kfm. v. Bonn, Hotel de Baviere.  
Wünsche, Missionair v. Surinam, Palmbaum.  
Welsch, Part. v. Wien, Stadt Rom.  
Winell, Part. v. Mailand, Hotel de Pologne.  
Wiedemann, D. v. Wittenberg, Münchner Hof.  
Zumbroich, Secret. v. Gesecke, St. Dresden.  
Zeigel, Prediger v. Wehrsdorf, Palmbaum.

## Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 20. Juli Abds. 20° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Samuel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Volz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.